

In Zukunft: Mainz

Ein Stadtprojekt
über kommende
Zeiten und
Visionen der
Gegenwart

23. April
bis 10. Juli 2016

Liebes Publikum,

Mainz 2116: Das zitronenbewachsene Rheinufer reicht bis an den Domplatz. Auf dem Wasser Schwimmdocks, auf denen die Everlasts, Probanden der Unendlichkeit, in Gated Communities leben. Kanarienvögel landen auf einem unbenannten Rheinwasser-Upcycling-Schiff. Von der Drohnen-Luftstraße biegt ein Multirotor G144 mit frischem Blut im Gepäck lautlos in einen unterirdischen Hauseingang. Eine Passantin lässt sich die Sonne auf den Unterarm scheinen, um ihr Biorhythmus-Implantat aufzuladen.

Wir können die Zukunft nicht voraussagen. Aber wir können uns fragen, wo wir jetzt stehen. Welche Entwicklungen zeichnen sich gegenwärtig in Mainz ab? Was sind unsere Ängste, unsere Hoffnungen, unsere neuen Realitäten? Welche Stadt wollen wir in Zukunft sein? Und wer überhaupt ist dieses „wir“? Große Fragen mit vielen Facetten, ohne einfache Antworten. Werden wir also konkret und zoomen heran an die Visionen der Mainzer*innen. Mit *In Zukunft: Mainz* weiten wir die Bühne auf die ganze Stadt aus – eine Bühne für Ihre Ideen, Utopien und Widersprüche.

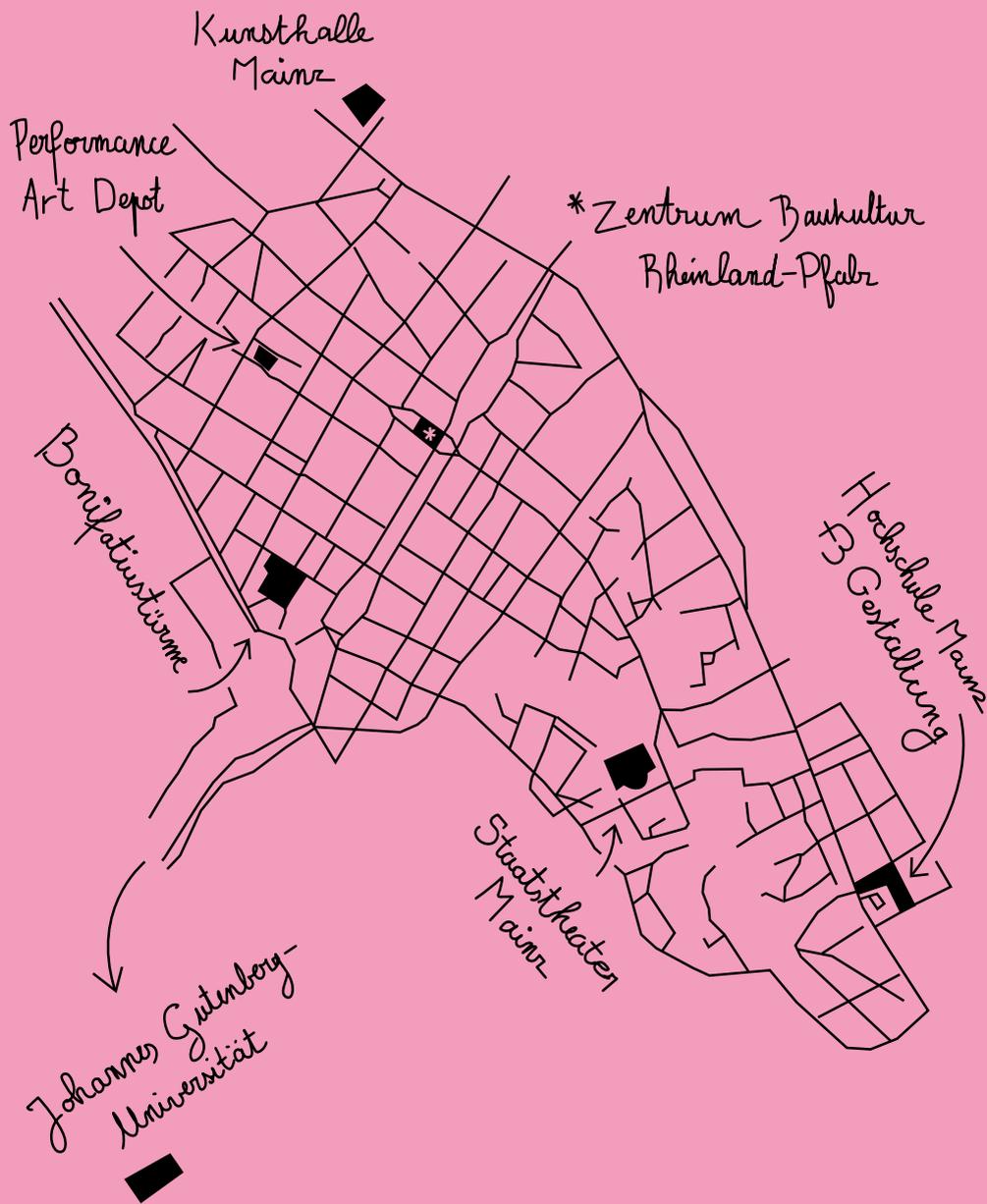
Vom 23. April bis 10. Juli 2016 begeben wir uns mit Workshops, Vorträgen, Performances, Diskussionen und Fahrradtouren auf eine Spurensuche des Zukünftigen. Expert*innen aus Kunst und Wissenschaft geben Auskunft über den Stand der Dinge und blicken mit uns auf das Kommende. Pionier*innen dieser Stadt legen Fährten und lassen uns an ihren Projekten und Ideen teilhaben – ob beim Gärtnern auf dem Tritonplatz, während den Fahrradtouren, beim Picknicken oder in Gesprächsrunden – Gelegenheiten werden sich viele bieten.

Zum Abschluss der Reise durch kommende Zeiten und Fiktionen der Gegenwart findet auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität ein fiktiver Kongress mit einem Audiowalk durch Künftiges, Gegenwärtiges und Erdachtes statt.

Seien Sie dabei und machen Sie mit, wenn künstlerische, wissenschaftliche, lokale und internationale Visionen in Kontakt kommen. *In Zukunft: Mainz* beginnt jetzt!

Malin Nagel
Staatstheater Mainz

Annika Wehrle
Johannes Gutenberg-Universität
Mainz



DER TRITONPLATZ ein Treffpunkt für Pioniere

Von April bis Juli wird der Tritonplatz zu einem Treffpunkt für Mainz. Beim Gärtnern, Verweilen auf Baumstämmen aus Mainzer Wäldern, bei Lesungen und Do-it-Yourself Aktionen, unter anderem mit der Bike Kitchen Mainz, werden Visionen der Gegenwart greifbar. Die Freifunker Mainz sorgen dabei mit freiem WLAN für die digitale Erweiterung des Raums.

MAINZMAPS Die Formate

MAINZLAB:
Der Workshop

Mainzer*innen erproben mit internationalen Künstler*innen und Kollektiven mögliche Zukunftsszenarien. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

FUTOUR 2116:
Die Fahrradtour mit anschließendem Picknick

Kommen Sie mit Ihrem Drahtesel zum Theater und begeben sich mit uns auf Erkundungstour zu Mainzer Zukunftsmacher*innen. Vier Touren, vier Zukunftsthemen, vier Picknicks und viele neue

Einblicke und Ausblicke in die Zukunftsschmieden unserer Stadt. Mehr zum Mainzer Leben auf zwei Rädern unter <http://www.mainz.de/fahrrad>

OPEN YOUR MAINZ:
Der Vortrag

Zukunftsexpert*innen und Vordenker*innen stellen ihre Prognosen dem Publikum vor und laden zum Mitdenken und Widersprechen ein.

PERFOR'MZ:
Die Vorstellung

In (Lecture-)Performances zeigen internationale und lokale Künstler*innen und Kollektive ihre spielerischen Zukunftsentwürfe.

IN ZUKUNFT: MAINZ Der Kongress

Ein performativer Spaziergang führt über den Campus durch mögliche Zukunftswelten. Gemeinsam mit Ensemblemitgliedern des Staatstheaters und Studierenden der Theaterwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität sowie der Hochschule Mainz Gestaltung, entwickelt Hausregisseurin Sara Ostertag einen Parcours zwischen wirklicher Fiktion und fiktiver Wirklichkeit.



DER START -
DAS FUTURFEST

Samstag 23.04.
14.00 Uhr, Tritonplatz

Mainz 2116 - Wie werden wir leben? Die Verhandlung um die Zukunft von Mainz beginnt und wird sich bis zum theatralen Zukunftskongress im Juli auf dem Campus fortsetzen. Zum Auftakt wird das Staatstheater für einen Tag lang zum Forum für Diskussionen, Performances, gemeinsames Essen und Vorträge. Zudem erfolgt der erste Spatenstich auf dem Tritonplatz, der sich von April bis Juli in einen urbanen Garten und einen Versammlungsraum für Menschen und ihre Utopien verwandeln soll.

Zu(sammen)kunft

Sara Ostertag / Nanna Neudeck /
David Schellenberg
Samstag 23.04.
18.00 Uhr, U 17

Hausregisseurin Sara Ostertag, Bühnenbildnerin Nanna Neudeck und Schauspieler David Schellenberg befragen das Prinzip des Teilens als Zukunftsstrategie. Das Publikum ist eingeladen auszuprobieren, wie man eine Samenbombe baut und Wissenswertes über Foodsharing und andere Möglichkeiten beglückenden Gebens und Nehmens kennenzulernen.

MAINZMAP I: WERT

Samstag 23.04.
Sonntag 24.04.

Worin werden wir investieren? Was erben wir? Was geben wir weiter? Was werden die künftigen Währungen sein? Mainz-Map I verhandelt, welcher Wert in Zukunft welchen Dingen, Handlungen und Prozessen zugewiesen werden soll und wie sich alternative Vorstellungen von Wertschöpfung entwerfen lassen.

Samstag 23.04.

MAINZLAB:
Body Economics
Martin Schick
11.00-13.30 Uhr, Treffpunkt
Tritonplatz

Martin Schick erprobt gemeinsam mit Mainzer*innen die Zusammenhänge zwischen der globalen Wirtschaft und dem eigenen Körper. Dabei sucht er auf humorvolle Weise nach Widersprüchen und Gegenmodellen zur gesellschaftlichen und ökonomischen Standardisierung.

Adventures in Alternative Finance: What is the 'Future of Money'?

Brett Scott
11.00-13.30 Uhr, Treffpunkt
Tritonplatz

Wer bestimmt eigentlich was und wie viel man für sein Geld bekommt? Wer zieht die Fäden der globalen Wirtschaft? Und wie wird das Finanzsystem der Zukunft aussehen? Der ehemalige Börsenbroker Brett Scott blickt mit den Teilnehmer*innen des Workshops hinter die Fassaden des Finanzsystems.

OPEN YOUR MAINZ:
A Beginners Guide to Global Finance
Brett Scott
19.30 Uhr, Kleines Haus

Geld ist Teil unseres täglichen Lebens, wird verdient, abgehoben, ausgegeben und gespendet. An der Börse wird spekuliert, der Euro ist in Gefahr, die Finanzkrise zieht ihre Kreise... Aber was wissen wir eigentlich konkret über Geld, Wirtschaft und Finanzmärkte? Und welche Alternativen lassen sich entwerfen? Informativ und kurzweilig gibt Brett Scott, Finanzaktivist und ehemaliger Broker, Antworten und wirft neue Fragen auf.

In englischer Sprache mit deutschem Handout



PERFOR'MZ:
Halfbreadtechnique. Post-capitalism for Beginners
 Martin Schick und ein Tänzer aus einem europäischen Land in der Wirtschaftskrise
 21.00 Uhr, Kleines Haus, im Anschluss Nachgespräch

Die Performance entwirft das Prinzip des Teilens nicht als abstrakte Utopie, sondern als konkrete Handlungsanweisung. Dabei entsteht eine Choreographie des Postkapitalismus', bei der nicht nur Zeit und Ideen, sondern auch Bühne, Publikum und Gage geteilt werden ...

Sonntag 24.04.

FUTOUR 2116: Wert
 14.00–18.00 Uhr, Treffpunkt Tritonplatz

Die erste thematische Fahrradtour führt zu fünf Mainzer Initiativen oder Akteur*innen, die in ganz unterschiedlicher Weise die Zukunft von Wert,

Geld und Wirtschaft mitprägen und vordenken. Sei es das Leben ohne eigenes Geld oder das Entwickeln alternativer Währungen, die Frage nach Erben und Vererben oder nach Investitionen in die Zukunft – kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise durch die eigene Stadt mit anschließendem Picknick und wertvollen Gesprächen. Im Anschluss bietet der Besuch der *Night of the Profs* Gelegenheit, das Erlebte auf historische Zukunftsvisionen treffen zu lassen.

Martin Schick ist Performer, Tänzer und Choreograph aus der Schweiz. Seine Arbeiten suchen nach gesellschaftlichen Widersprüchen und befragen auf performativem Wege gesellschaftliche Werte. Produktionen wie *TITLE* (2009) oder *CMMN SNS PRJCT* (2011) sind weltweit auf Festivals zu sehen. Die neueren Arbeiten nehmen vermehrt Räume und ihre Praktiken in den Fokus und spielen mit gegenläufigen Nutzungsweisen und transformativen Strategien.

Brett Scott ist Finanzaktivist, ehemaliger Börsenbroker und Autor von *The Heretic's Guide to Global Finance: Hacking the Future of Money*. Mit seinen Publikationen und Vorträgen bietet er Einblicke in die Strukturen und Wirkungsmechanismen globaler Wirtschaft und Finanzsysteme und Ausblicke auf denkbare Alternativen.

NIGHT OF THE PROFS, 18:00–22:00 Uhr, Großes Haus
 In spannenden Kurzvorträgen präsentieren Professor*innen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ein breites Spektrum ihrer aktuellen historischen Forschung. *Der Eintritt ist frei*



MAINZMAP II: RESSOURCEN
 Samstag 07.05.

Wie nutzen wir das weiter, was bleibt? Woraus lässt sich nachhaltig schöpfen? Welche Rolle werden menschliche Ressourcen spielen? Was bedeutet teilen, was weitergeben? MainzMap II macht sich auf die Suche nach Mainzer Ressourcen und befragt sie auf ihre Zukunftsträchtigkeit. Austragungsort ist die Kunsthalle Mainz, die sich mit der Ausstellung *Auf den Schultern von Giganten* derzeit mit Vorgängern und Erbschaften befasst. In direkter Nachbarschaft: die Großbaustelle am Zollhafen – städtische Raumressourcen im Umbau.

MAINZLAB:
urban laboratory IDEAL PARADISE – eine exemplarische Anwendung
 Claudia Bosse
 11.00–13.30 Uhr, Treffpunkt vor der Kunsthalle Mainz, Am Zollhafen 3–5

Aus dem Material des Arbeitsprozesses *IDEAL PARADISE*, der seit 2015 in unterschiedlichen Kunst- und Theaterräumen, im öffentlichen Raum und im Weltmuseum Wien stattfindet, entwickelt die Choreografin und Künstlerin Claudia Bosse Ableitungen und Anwendungen für Mainz. Arbeitsmethoden aus der performativen Praxis im öffentlichen Raum des *urban laboratory IDEAL PARADISE*

werden mit den Mainzer Workshop-Teilnehmer*innen körperlich und räumlich überprüft.

FUTOUR 2116: Ressourcen
14.00–18.00 Uhr, Treffpunkt vor der Kunsthalle

Die zweite thematische Fahrradtour fordert die eigenen Kraftressourcen heraus und lädt ein zu einer Mainzer Ressourcen-suche auf zwei Rädern mit anschließendem Picknick.

OPEN YOUR MAINZ:
BruttosozialGLÜCK
Ute Scheub
18.00 Uhr, Kunsthalle Mainz

Das individuelle und gesellschaftliche Streben nach Glück ist allgegenwärtig. Aber was sind die Ressourcen für nachhaltiges Glück? Wie lässt sich möglichst viel Glück aus möglichst wenigen materiellen Mitteln schöpfen? Und gibt es individuelles Glück ohne Gemeinschaft und Kooperation? Ute Scheub gibt einen Einblick in die aktuelle Glücksforschung und beleuchtet anhand von Geschichten des Scheiterns und Gelingens heutige und künftige Glücksressourcen.

PERFOR'MZ:
about IDEAL PARADISE. space as a resource, as an archive, as ... – eine lecture performance
Claudia Bosse unter Mitwirkung von Florian Tröbinger,
theatercombinat Wien
19.30 Uhr, Kunsthalle Mainz

Ein Bericht, eine Bestandsaufnahme, eine Ausbreitung. Es geht um das Politische der Ressource Raum, um Raumpraktiken, Strategien und Ideologien. In dem Prozess *IDEAL PARADISE* stehen sich Ordnungen, Territorien und Räume gegenüber: Der Museumsraum und seine Sammlungen, der Theaterraum mit seiner Ordnung und verschiedene öffentliche Räume mit ihren Funktionen, Einschreibungen und Anordnungen treffen aufeinander. Warum ist Raum politisch? Was sind Perspektiven jenseits von territorialen Systemen?

Ute Scheub ist Mitbegründerin der TAZ und Geburtshelferin für ökosoziale Projekte. Gemeinsam mit Annette Jensen verfasste sie das Buch *Glücksökonomie – wer teilt, hat mehr vom Leben*. Zudem widmet sich die freie Journalistin und Autorin gemeinsam mit Harald Schumann in ihrem neuen Buch dem Thema *Macht ohne Kontrolle – die Troika. Eine griechische Tragödie in fünf Akten*.

Claudia Bosse ist Künstlerin, Choreografin und künstlerische Leiterin von *theatercombinat*, einer interdisziplinären Kompanie bestehend u.a. aus Performer*innen, Tänzer*innen, Medienkünstler*innen, Theoretiker*innen, Künstler*innen und Techniker*innen, die die Grenzen zwischen Kunst und Gesellschaft sowie zwischen Theorie und Praxis durch raumspezifische Projekte stets aufs Neue in Frage stellt.

MAINZMAP III: TECHNIK
Freitag 03.06.
Samstag 04.06.

Wie werden wir miteinander kommunizieren? Wer wird die Macht über unsere Daten haben? Woraus besteht unser Körper in der Zukunft? Wo agieren wir als Avatare unserer selbst? Und wie lässt sich der technische Fortschritt als treibende Kraft einer selbst gestalteten Zukunft nutzen? Das urbane Leben wird zusammengehalten, verknotet und vernetzt von sich rasant erneuernden Technologien, die mit uns und unseren Realitäten fest verwoben sind. MainzMap III fragt nach diesen Entwicklungen und den Möglichkeiten und Ideen für Mainz im digitalen Zeitalter.

Freitag 03.06.

PERFOR'MZ: extern
The Proformance
Schmitt&Schulz
20.00 Uhr, performance art depot, Leibnizstraße 46

Werden Sie Zeuge bei der Geburt des perfekten, absolut künstlichen Bühnendarstellers, des Proformers! Auf dem Weg zur ultimativen high end Performance tauscht das

Performer-Duo Schmitt&Schulz den unzulänglichen menschlichen Darsteller gegen künstliche Modelle aus. Ein unterhaltsamer Abend über Menschen, Makel und Maschinen.

Karten und Infos unter www.pad-mainz.de

Samstag 04.06.

MAINZLAB:
Let's party like it's 1983
Neue Dringlichkeit, Zürich
11.00–13.30 Uhr, Treffpunkt Tritonplatz

Was sucht die NSA in meiner Unterwäschenschublade? Und kann hier mal jemand die Suchscheinwerfer ausschalten? Bei Keksen, Musik und Bowle teilt das Züricher Performance Kollektiv *Neue Dringlichkeit* praktische Tipps für digitale Alltäglichkeiten mit uns und verrät, warum und wie wir dem brennenden Blick des Großen Bruders entkommen können. Privacy & Security für alle! Bring your device!

FUTOUR 2116: Technik
14.00–18.00 Uhr, Treffpunkt Tritonplatz

Zum dritten Mal startet die Futour. Wir fahren los und lassen die Fortschrittspessimisten jetzt

hinter uns. An fünf Stationen werden wir zu Interfaces für neue Kulturtechniken und Erfindungen Made in Mainz und können erahnen, was für Apparate, für Technologien und Prothesen uns selbst, unsere Infrastrukturen und das tägliche Zusammenleben bestimmen werden. In die Pedale treten werden wir an dem Tag trotzdem selbst.

OPEN YOUR MAINZ:

Politische Identität und Artikulation im digitalen Zeitalter
Ingolfur Blühdorn

18.00 Uhr, Bonifaziumsturm B,
18. Stock, Rhabanusstraße 3

Die fluide Welt, in der wir heute leben, verspricht uns vielfältige Möglichkeiten politischer Intervention. Mit Online-Petitionen, Bürgerentscheiden und Aktivitäten in den Sozialen Netzwerken nehmen wir Einfluss auf demokratische Entscheidungsprozesse. Doch was bringt das? Haben wir nicht längst die postdemokratische Wende vollzogen? Was also braucht es, um die multiple Nachhaltigkeitskrise in den Griff zu bekommen? Ingolfur Blühdorn fragt nach dem Wandel von Selbstentwürfen und Individualität im digitalen Zeitalter und schlägt einen neuen Zugriff auf politische Praxis vor.

PERFOR'MZ:

Die opake Zone. Anonymität, Kunst und Aktivismus – eine Lectureperformance

Neue Dringlichkeit, Zürich
19.30 Uhr, Bonifaziumsturm B,
18. Stock, Rhabanusstraße 3

Wo liegt das Potential von Verschlüsselung und Anonymisierung für künstlerisches und aktivistisches Schaffen? Welche Rolle spielt Autorschaft für Strategien politischen Handelns? Tief im Herzen des gläsernen Menschen wächst ein Schatten, liegt eine opake Zone. Dort nisten wir und lauschen dem Rauschen der Freiheit.

Die *Neue Dringlichkeit* (Zürich) ist ein Kunst- und Performancekollektiv, bestehend aus Theater-, Kunst- und Filmwissenschaftlern, Physiotherapeuten und anderen Menschen. In ihren Arbeiten suchen sie stets nach Möglichkeiten, Kunst und Aktivismus miteinander zu verbinden. Ihre Performances und Aktionen brachten sie u.a. zur Architektur-Biennale nach Venedig, auf das Favoriten Theater Festival nach Dortmund und zum Kaltstart-Festival nach Hamburg.

Ingolfur Blühdorn ist Professor für Soziale Nachhaltigkeit an der Wirtschaftsuniversität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen (öko-)politischer Theorie und Demokratietheorie. Er verfasste u. a. ein Buch über *Simulative Demokratie*.



MAINZMAP IV:
ZUSAMMENLEBEN
Samstag 18.06.
Sonntag 19.06.

Wem gehört die Stadt? Wie eignen wir uns die Zeit zum selbstbestimmten Leben an? Wie lassen sich Widersprüche in Mainz aushalten? Führt die Suche nach alternativen Lebensformen in ein besseres Morgen für alle? Und wer entscheidet über die Gestaltung von urbanem Lebensraum? Mainz-Map IV führt die ersten drei Themen der Reihe in der übergeordneten Frage nach dem Gemeinwohl zusammen und lässt Mainzer Alteingesessene und Neuzugewandene mit ihren

Vorschlägen und Vorstellungen zu einem gelungenen Miteinander zu Wort kommen.

Samstag 18.06.

MAINZLAB
Wie werde ich zum Crossbench-Praktiker?
Markus Miessen
11.00–13.30 Uhr, Treffpunkt Tritonplatz

Im gegenwärtigen Klima ist es notwendig, sich von den magischen Buzz-Wörtern wie Nachhaltigkeit, Partizipation, Demokratie oder Multitude zu trennen, meint der Autor und Architekt Markus Miessen. Er lädt deshalb dazu ein, gemeinsam diese

Worte zu attackieren und ihre unterschweligen Motive zu entlarven.

FUTOUR 2116: Zusammenleben
14.00–18.00 Uhr, Treffpunkt
Tritonplatz

Und wieder geht's durch die Straßen von Mainz – zu den Foren der Polis, durch Schlaglöcher der Rhein-Main-Prärie, hinein in die Oasen hinter der Norm, weiter durch das unsichtbare Mainz bis zur Stippvisite in der Zukunft. An diesem Tag findet im Rahmen des Filmsommers Mainz auch das Internationale Festival des Fahrradfilms statt.

Mehr zum Programm unter www.mainz.de/fahrrad
und www.filmsommer-mainz.de

OPEN YOUR MAINZ
Albtraum Partizipation

Markus Miessen
18.00 Uhr, Zentrum Baukultur
im Brückenturm

Der Rote Faden unserer politischen Gegenwart ist der Ruf nach der Teilhabe aller an allen Entscheidungsprozessen – jeder soll immer überall mitmachen. Die Forderung nach basisdemokratischer Partizipation ist, so Miessen, zu allgegenwärtig, um sie nicht ernst zu nehmen und plädiert für ein neues Selbstverständnis im Mitmach-Zeitalter.

Im Anschluss: Markus Miessen im Gespräch mit Gerold Reker (Präsident der Architektenkammer Rheinland Pfalz).

PERFOR'MZ
Kollisionen
tanzmainz club
20.30 Uhr, U17

In ihren ruhenden Körpern verbargen sich tausend Richtungen, sie betrachteten sich selbst als Materie, die sich im Moment des Aufpralls verformen wird. Die Welt als reine Kraft, gegen die sie prallen werden. Körper, Raum und Kraft stehen im Mittelpunkt dieses Tanzstücks zum Thema Widerstand.

Ab 21.30 Party mit DJ Felix Berner in der Kantine des Staatstheaters.

Sonntag 19.06.

PERFOR'MZ
#Widerstand
Theaterclub zeitraum
17.00 Uhr, U17

Für Widerstand braucht man Mut! Und Ungerechtigkeiten sind es, gegen die wir uns erheben. Aber was, wenn die Angst uns packt? Ist die Welt einfach zu komplex geworden, um zu handeln? 12 Menschen zwischen

9 und 78 Jahren, (Neu-)Mainzer*innen nähern sich mehrsprachig diesen Themen und zugleich einander.

PERFOR'MZ
Beim Verlassen der Komfortzone
Theaterclub spieldrang
18.45 Uhr, U17

Menschen auf der ganzen Welt lehnen sich gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit auf – ungeachtet ihrer eigenen Sicherheit. Wir stehen diesem kompromisslosen Aktivismus gegenüber und fragen uns: Was sind ihre Ideale, ihre Motivation, ihre Ängste? Woher nehmen sie den Mut? Wann erreichen wir den Punkt, wo es an der Zeit ist, die Komfortzone zu verlassen?

OPEN YOUR MAINZ
Welches Land wollen wir sein?
19. Juni 2016, 20.00 Uhr
Glashaus, Staatstheater Mainz

Zwei epochale Geschehnisse kommen im Herbst 2015 zusammen: Die Angriffe des islamischen Terrorismus' und die globalen Flüchtlingsbewegungen. Beides trifft Europa und die einzelnen Staaten in ihrem Selbstverständnis und in ihrer Identität. Für uns heißt das: Welche Gesellschaft wollen wir sein? Wollen wir eine offene

Gesellschaft sein, geleitet von Freiheits- und Menschenrechtsidealen, oder eine exklusive Gesellschaft, die ihre Identität vor gefühlten äußeren Bedrohungen sichert? Und wenn wir eine offene Gesellschaft sein wollen: Was sind wir bereit, dafür zu tun?

Neben Bühnen in Berlin, Hamburg, Potsdam und vielen anderen Städten beteiligt sich das Staatstheater Mainz an dieser Debatte, die initiiert wurde von Alexander Carius (adelphi), Harald Welzer (FUTURZWEI. Stiftung für Zukunftsfähigkeit) und der Intendantengruppe im Deutschen Bühnenverein.

Weitere Informationen unter:
www.die-offene-gesellschaft.de

Markus Miessen ist Architekt und Autor in Berlin und beschäftigt sich mit Fragen zu kritischen Raumpraktiken und Partizipation. Er hat eine Professur für Critical Spatial Practice an der *Städelschule* Frankfurt am Main inne und ist Gastprofessor an der *HEAD* Genf und der *USC* Los Angeles.

In den *Theaterclubs* von Katrin Maiwald (*zeitraum*), Johanna Jonasch (*spieldrang*) und Felix Berner (*tanzmainz-Club*) kommen seit Herbst 2015 Neu- und Altmainzer*innen, jung und alt, wöchentlich zusammen, um miteinander Utopien zu teilen und Ausdrucksmöglichkeiten für ihre Themen zu finden. Die Ergebnisse einer mehrmonatigen, intensiven Probenphase zeigen sie im Rahmen von MainzMap IV.



IN ZUKUNFT: MAINZ – DER PERFORMATIVE KONGRESS

Freitag, 08.07. bis
Sonntag, 10.07.

Campus der Johannes
Gutenberg-Universität
Regie: Sara Ostertag

Ein futurologischer Kongress bildet den sommerlichen Höhepunkt und Abschluss von *In Zukunft: Mainz*. In Zusammenarbeit mit Studierenden der Theaterwissenschaft und der Hochschule Mainz Gestaltung wird sich der Campus in ein Spielfeld der Zukunftsvisionen verwandeln. Räume des Denkens und Wissens, Labore, Gewächshäuser und Hörsäle werden zu utopischen Forschungsstationen.

Auf einem performativen Audio-Spaziergang erkunden die Besucher*innen den Campus und mögliche Zukunftswelten. Der Schlusskongress soll dabei zugleich ein Startschuss für kommende Kooperationen und Initiativen in Mainz sein.

Eine Kooperation des Staatstheater Mainz, der Theaterwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität und der Hochschule Mainz Gestaltung, Studiengang Innenarchitektur (BA)/Kommunikation im Raum (MA)

Informationen zu Startzeiten, Kartenverkauf, Anfahrt zum detaillierten Programm sowie Programmänderungen unter: <http://www.staatstheater-mainz.com/web/veranstaltungen/schauspiel/in-zukunft-mainz>

Zukunft trifft zudem auf gegenwärtige Vergangenheit: Das umfangreiche Programm zur 70-jährigen Wiedereröffnung der JGU und dem 25. Jubiläum der Mainzer Theaterwissenschaft mit ScienceSlam, Lesungen und Diskussionen unter www.uni-mainz.de

Preise

MAINZLAB: 5 €
FUTOUR 2116: 9,50 €
OPEN YOUR MAINZ: Eintritt frei
PERFOR'MZ: 9,50 €
Tagesticket: 19,50 €

Das Tagesticket umfasst den Eintritt zu allen Veranstaltungen *einer* der MainzMap.

Die Studentenflatrate und Ermäßigungen gelten nicht für die Veranstaltungen von MainzMap I-IV.

Theaterkasse
T 06131 2851-222
F 06131 2851-229
kasse@staatstheater-mainz.de

Abonnementbüro
T 06131 2851-227
abo@staatstheater-mainz.de

Öffnungszeiten
Theaterkasse / Abobüro
Mo bis Fr 10–19 Uhr
Sa 10–15 Uhr

Gruppenbetreuung
Mo bis Fr 10–18 Uhr
www.staatstheater-mainz.de

Team

IN ZUKUNFT: MAINZ –
DAS STADTRAUMPROJEKT
Kuratorinnen: Malin Nagel,
Annika Wehrle; Realisierung:
Malin Nagel, Annika Wehrle,
Amelie Barucha; Visuelle
Gestaltung: Nanna Neudeck

IN ZUKUNFT: MAINZ –
DER KONGRESS
Konzept: Sara Ostertag,
Annika Wehrle, Malin Nagel,
Wolf Gutjahr, Nanna Neudeck,
Amelie Barucha; Künstlerische
Leitung: Sara Ostertag;
Dramaturgie: Malin Nagel;

Kuratorin, Organisation: Annika
Wehrle; Visuelle Gestaltung:
Nanna Neudeck, Wolf Gutjahr,
Andreas Kaiser; Regieassistenz:
Amelie Barucha; Produktions-
assistenz: Bianca Wolf

Konzeption der Stationen auf
dem Campus: Studierende des
Bereichs Theaterwissenschaft der
Johannes Gutenberg-Universität
Mainz und des Studiengangs
Innenarchitektur (BA)/Kommuni-
kation im Raum (MA) der
Hochschule Mainz Gestaltung

Impressum

Herausgeber: Staatstheater
Mainz GmbH, Gutenbergplatz 7
55116 Mainz
Intendant: Markus Müller
Kaufmännischer Geschäftsführer:
Volker Bierwirth

Redaktion: Malin Nagel,
Annika Wehrle

Visuelle Konzeption:
Neue Gestaltung GmbH, Berlin
Druck: bud Potsdam

Fotos
Fotoserie Umschlag:
Marlis & Andreas J. Etter
S. 6 theatercombinat, Wien
S. 8 Martin Schick
S. 9 theatercombinat Wien
S.13 Marlis & Andreas Etter
S. 16 Andreas J. Etter

Redaktionsschluss
16. März 2016
Änderungen vorbehalten

Dank

Wir danken herzlich unseren
Gastgebern, der Kunsthalle Mainz,
dem Zentrum Baukultur und der
Firma Polares. Das Projekt wäre
nicht denkbar ohne unsere zahl-
reichen Partner*innen, denen wir
für die fruchtbaren Kooperationen
und die tatkräftige Unterstützung
ganz herzlich danken.
Besonderer Dank geht an Katrin
Eder und das Dezernat V Umwelt,
Grün, Energie und Verkehr der
Stadt Mainz, die Landeszentrale
für politische Bildung, die Stiftung
Mainzer Theaterkultur, die Mainzer
Wissenschaftsallianz und an den
Kultursommer Rheinland-Pfalz.



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



GESTALTUNG
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES



Landeshauptstadt
Mainz



STIFTUNG MAINZER
THEATERKULTUR



Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz



DER START & MAINZMAP I: Wert

Sa 23.04.

11.00–13.30	MAINZLABS, Treffpunkt Tritonplatz
14.00	Futurfest, Tritonplatz
18.00	Zu(sammen)kunft, U17
19.30	OPEN YOUR MAINZ, Kleines Haus
21.00	PERFOR'MZ, Kleines Haus

So 24.04.

14.00–18.00	FUTOUR 2116, Treffpunkt Tritonplatz
18.00–22.00	Night of the Profs, Großes Haus

MAINZMAP II: Ressourcen

Sa 07.05.

11.00–13.30	MAINZLAB, Treffpunkt Kunsthalle Mainz
14.00–18.00	FUTOUR 2116, Treffpunkt Kunsthalle Mainz
18.00	OPEN YOUR MAINZ, Kunsthalle Mainz
19.30	PERFOR'MZ, Kunsthalle Mainz

MAINZMAP III: Technik

Fr 03.06.

20.00	PERFOR'MZ extern, Performance Art Depot Mainz
-------	---

Sa 04.06.

11.00–13.30	MAINZLAB, Treffpunkt Tritonplatz
14.00–18.00	FUTOUR 2116, Treffpunkt Tritonplatz
18.30	OPEN YOUR MAINZ, Bonifatium B, 18. Stock
20.00	PERFOR'MZ, Bonifatium B, 18. Stock

MAINZMAP IV: Zusammenleben

Sa 18.06.

11.00–13.30	MAINZLAB, Treffpunkt Tritonplatz
14.00–18.00	FUTOUR 2116, Treffpunkt Tritonplatz
18.30	OPEN YOUR MAINZ, Zentrum Baukultur
20.30	PERFOR'MZ Club, U17
21.30	Party, Kantine Staatstheater

So 19.06.

17.00	PERFOR'MZ Club, U17
18.45	PERFOR'MZ Club, U17
20.00	OPEN YOUR MAINZ Welches Land wollen wir sein?, Glashaus

IN ZUKUNFT:MAINZ – der performative Kongress

Fr 08.07. bis So 10.07.

Audiowalk und weitere Veranstaltungen auf dem Campus

Staatstheater Mainz

www.
staatstheater-
mainz.com

